

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 78.

Mittwoch den 2. April

1879.

In Folge des ungünstigen Abschlusses unserer letzten Jahresrechnungen hat das tägliche Pflegegeld für ein Tageskind auf zehn Pfennige festgesetzt werden müssen. Diese Bestimmung tritt vom 1. d. Mts. an in Ausführung.
39 Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalt.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Oberhemden

in haltbarster Qualität und sorgfältigster Ausführung
mit feinen leinenen Einsätzen, dreifach, auf Lager
und nach Maas

per $\frac{1}{2}$ Dkd. von 21 Mk. an,

sowie

Kragen, Manschetten, Nachthemden,
Damen- & Kinder-Wäsche

empfehlte billigt

16573

A. Maass, Wäsche-Fabrik,
Langgasse 5a.

Bestellungen nach Muster oder Maas werden schnell,
solide und billig geliefert. Stoffproben versende franco.

Die

Stiderei-, Weiß- & Kurzwaaren-Handlung
von

M. & C. Philippi

befindet sich jetzt

16547

Langgasse 22 im Hotel zum „Adler“.

Wohnungs-Veränderung.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß wir jetzt Stein-
gasse 21, 2 Stiegen hoch links, wohnen.

Heinrich Kleber, Schuhmacher.

Frau Kleber, Kleidermacherin.

16622

Von heute an wohne ich Herrngartenstraße
No. 8.

D. Fay. 16663

In meinem Verlage erschien soeben:

**Die Krisis und die Nothwendigkeit
der Getreidezölle.**

Von

Heinrich Albert,

Fabrikant in Bielefeld.

50 Pf.

62

Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian.**

Hochzeits-Geschenke.

**Luxus- und Gebrauchs-
Gegenstände**

zu billigen, aber festen Preisen
empfiehlt

Philipp Engel,

236

Webergasse 1, „Zum Ritter“.

Eine große Anzahl

413

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern
zu außerordentlich
billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Die verehrlichen Versicherten bei dem Deutschen
Phönix, welche Ihre Wohnungen gewechselt haben,
belieben dasselbe bei Unterzeichnetem anzuzeigen.
C. H. Schmittus.

286

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 10 Uhr sollen folgende, zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Hofconditor Niehl Wittve von hier gehörige Mobilien, als:

1 Sopha, 2 Polster- und 1 Rohrstuhl, 1 nußb. Kommode, 1 nußb. Bettstelle, 1 Weißzeugschrank, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel in Goldrahme, 2 Etageren, 1 Korbhaas- und 1 Strohmattze, 1 Nachttisch, 4 Rohrstühle, 1 ovaler und 1 viereckiger Tisch, Rouleaux u. c., in dem Rathhause, Marktstraße No. 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 2. April 1879.

Im Auftrage:

16592

Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Die größere Kirchengemeinde-Vertretung lade ich Namens des Kirchenvorstandes auf Donnerstag den 3. April Nachmittags 5 Uhr zu einer Sitzung in den Rathhauseaal ergebenst ein.

A. Ohly.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der zur Prüfung der 1877/78r Rechnung gewählten Commission.
- 2) Wahl einer Commission zur Prüfung des 1879/80r Budgets.
- 3) Bewilligung eines Credits zur Bepflanzung des Platzes um die Bergkirche.
- 4) Besoldungs-Bewilligung für einen an die Bergkirche anzustellenden Organisten.

212

Heute

Nachmittags 2 Uhr:

Große Auction

von Herren-Stoffen, Lama's, Leinen, Gedrucktes, Bettzeug, Barchent, Schürzenleinen u. c.

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:

F. Müller.

481

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung

von

200 Blech-Wassereimern

(in verschiedenen Farben lackirt)

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

470

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 3. April, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, sollen in unserem Lokale

Schützenhofstraße 3

wegen Aufgabe dieser Artikel circa 100 Stück Regenmäntel, Tuschjassen, Umhänge, seidene Jaquets, 50 Herren- und Damenschirme u. dgl. à tout prix versteigert werden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Waken zu haben Manergasse 13, eine Etiege hoch links.

16667

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. April Vormittags 10 1/2 Uhr Nachmittags 2 Uhr findet im Römersaale, Dohheimsstraße, eine große Mobilien-Versteigerung durch Unterzeichneten statt. In neuen Möbel kommen zum Gebot: 4 französische Betten mit Korbhaas-Matratzen, 1 Secrétaire, 1 nußbaumener und 1 tannener Kleiderschrank, 4 4-schalige Kommoden, 1 Schreibkommode, 2 Waschkommoden, 2 Marmorplatten, 6 Nachttische mit und ohne Marmorplatte, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz (groß), 4 Deckbetten, 8 Riffen, 6 Barock-, 6 Rohr- und 6 Strohhühle, 8 Gallerien, 2 Kleiderstöße, 1 Rauchservice, 2 Nachttische, 1 Kanape u. s. w.; in gebrauchten Möbel, als: 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 2 Bettstellen mit Rahmen, Kanape's, Kleiderschränke, Tisch, Stuhl, Bilder, Spiegel, sowie Glas und Porzellan.

Der Auctionator:
W. Münz.

456

Notizen.

Heute Mittwoch den 2. April, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Hof-Conditor Niehl Wittve von hier gehörigen Mobilien u. c., in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.) Fortsetzung der Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten (Hangenstein) und 32 (Hirschhölle). (S. Egl. 75.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung einer Parthe Manufacturwaaren, in dem Auctionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die Anzeige, daß sich von heute an unsere Wohnung nicht mehr Nerostraße, sondern Kapellenstraße 5, Parterre, befindet und bitte, das mir bewiesene Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle mich in der eleganten Anfertigung aller Damen-Garderobe zu billigen, festen Preisen.

Achtungsvoll

16621

Ang. Dommershausen, Kleidermacherin.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie einer hochgeehrten Damenwelt zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach

15 Webergasse 15,
2. Etage,

verlegt habe und empfehle mich außer dem Hause bei billiger und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

M. Drexler, fgl. Hofcoiffeur,

16607

Restoration Thaler,

14 Bleichstraße 14,

empfiehlt einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause.

Ausschuss-Cigarren

in vorzüglicher Qualität per 100 Stück 5 Mk. empfiehlt

16646

J. C. Roth, Langgasse 31.

70 Stück Tauben, eine große Vogelscheuche und ein großes

Biehlarrnchen zu verkaufen Leberberg 10 im Garten.

Reisvögel, ein gepaartes Paar, zu 5 Mark zu verkaufen

Meggengasse 25.

16649

Bierstadt No. 152, 13550

Schwarze Cachmirs

(decatirt und nadelfertig).

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

14576

J. Hertz, Langgasse 8e.

Schwarze Cachemires

1611

von Mt. 1.90 per Meter an in doppelbreiter Waare bis zu den allerfeinsten Qualitäten, sowie sämtliche Neuheiten in Kleiderstoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 2. April Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Letzte Klavierprobe.

9

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von Caroline Fetz (vormals W. Magdeburg),

Wiesbaden, Louisenstraße 10.

Das Sommersemester beginnt den 22. April Morgens 9 Uhr.

16618

Neue Romane

aus dem Verlage von Eduard Hallberger in Stuttgart.

Hopfen, Hans, Die Heirath des Herrn von Waldenberg. 3 Bde. Brosch. M. 15; fein geb. M. 18.

Jensen, W., Das Pfarrhaus von Ellernbrook. 2 Bde. Brosch. M. 10; fein geb. M. 11.

In zweiter Auflage erschienen soeben ferner:

Deball, J. van, Unkraut im Weizen. Brosch. M. 4; fein geb. M. 5.

Wachenhufen, S., Die neue Vorelei. 2 Bde. Brosch. M. 7; fein geb. M. 8.

Vorräthig bei

117

Wilhelm Roth.

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas und Petroleum

in reichster Auswahl und billigster Preisnotirung

empfiehlt

Philipp Engel,

236

Webergasse 1, „Zum Ritter“.

Eine wilde Taube zu verkaufen Geisbergstraße 9, Hths.

Möbel-Verkauf.

Um den jetzigen Zeitverhältnissen gerecht zu werden, verkaufe von jetzt an zu folgenden Preisen:

Polirte Möbel in Mahagoni u. Nußbaum.

Spiegelschränke von 100 Mark an und höher, Buffets von 130 Mt. an, Kleiderschränke von 50 Mt., Secretäre von 90 Mt., Bücherschränke von 60 Mt., Kommoden von 20 Mt., ovale Tische von 20 Mt., französische Bettstellen mit Sprungfederrahmen von 80 Mt., Waschkommoden mit Marmorausatz von 45 Mt., Nachtschränken mit Marmor von 18 Mt., Nähtische von 18 Mt., Stühle von 3 Mt., alle Arten Spiegel von 50 Mt., Koffhaar- und Seegrasmatrassen, sowie alle einzelnen Betttheile äußerst billig.

Tannene Möbel: Bettstellen von 18 Mt. an, Nachtschränken von 8 Mt., Waschtische von 12 Mt., Tische von 5 Mt., Kleiderschränke von 22 Mt., Küchenschränke von 26 Mt. Auf Wunsch kann ich noch billigere Möbel liefern; aber nur für meine besseren Fabrikate kann ich stets für solide und dauerhafte Arbeit Garantie leisten.

Sämmtliche angeführten Möbel sind neu und liefere ich auf Bestellung ganze Ausstattungen zum Fabrikpreis.

15168 W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem die Wirthschaft im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 12a, wieder auf eigene Rechnung übernommen habe, und wird es mein Bestreben sein, den früheren, gut bewährten Ruf dem Hause wieder beizubringen und erhalten zu suchen. Einem verehrl. Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft mich bestens empfehlend, zeichne

Wiesbaden, den 2. April 1879.

16603

Hochachtungsvoll
Chr. Hebingen.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung jetzt Ellenbogengasse 8 befindet. Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen aller Arten Damen- und Kindergarderobe von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Achtungsvoll

16640

Maria Kaschau, Kleidermacherin,
8 Ellenbogengasse 8.

Ein gut zugerittenes Pferd wird zu kaufen gesucht. Abt. unter A. A. 4 an die Expedition.

13540

Paris:Boul^d Richard-Lenoir 129.**Compagnie Lyonnaise.****Lyon:**

35 Rue Bourbon.

Maurice Ulmo.

Den Empfang der **neuesten und modernsten Stoffe** für die bevorstehende Saison, sowohl in Seide als Wolle, beehre mich hierdurch anzuzeigen.

Mein neues Haus in Paris erlaubt mir, specielle Stoffe zu beschaffen, wodurch den Damen in Preis und Geschmack die grössten Vortheile geboten sind.

Ich empfehle besonders meine

Kleider-Garnituren,

welche durch ihre Eigenartigkeit die Aufmerksamkeit der Damen anziehen müssen.

Wiesbaden:

41 Langgasse 41.

Maurice Ulmo,

41 Langgasse 41.

München:

23 Kaufingerstrasse.

Die Dame Anschlag zur Rückreise
(Flashing) zwischen dem 10. und 14. d. M.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16638
Friseurin empfiehlt sich. R. Ellenbogeng. 8, Kleidergesch. 13548

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Beschäftigung im Waschen und Putzen ges. Hochstätte 20, Stb.
Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4.
Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten für allein. Näh. H. Webergasse 1. 13544
Ein Mädchen mit guten, langjährigen Zeugnissen, welches gut kochen kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 12, Seitenbau im Dachlogis. 16652

Ein tücht., bürgerl. Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, g. Zeugn. bes., f. w. Abreise d. Herrsch. Stelle. R. Karlstr. 6.
Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 24, Hinterh. 16606

Ein fleißiges, braves Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht sogleich eine Stelle. Näh. Zahnstraße 15, Hinterhaus, 2 Stiegen. 16629

Stellen suchen: Eine Küchenhaushälterin, feinere Zimmermädchen, sowie ein junger Diener, welcher Gartenarbeit versteht, gesucht Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 16657
Ein Hausmädchen, 1 Mädchen als solches allein suchen Stellen auf gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. 16654

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle Arbeit und etwas Kochen versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege hoch links. 16631

Ein braves Mädchen wünscht Stelle in einer ruhigen Familie oder als feineres Hausmädchen. Eintritt nach Belieben. Näh. Adelsheidstraße 16, Frontspitze. 16633

Ein junges, anständiges Mädchen mit Sprachkenntnissen, welches in einem Weißwaaren-Geschäft thätig gewesen, sucht in einem solchen oder sonst seinen Geschäfte als Verkäuferin Stelle. Gute Empfehlung liegt vor. Näheres Louisenstraße 31, Parterre, bei Frau Sawallisch. 16625

Ein nettes Mädchen aus guter Familie von auswärts, welches das Nähen erlernt, aber noch nicht gedient, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Pl.-B.**, Webergasse 13. 16665

Gutempfohlene Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen Stellen d. **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 16665

Eine geübte, ganz perfekte Kammerjungfer mit langjährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 16669

Ein braves Mädchen, welches gut waschen, bügeln und serviren kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Bleichstraße 14, 3. Stod. 16658

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 5, 3 Stiegen hoch. 16666

Ein gewandter, junger Mann mit schöner Handschrift sucht gegen mäßiges Honorar Stelle als **Scribent.** Gef. Offerten unter Chiffer R. S. bei der Exped. d. Bl. erbitten. 16635

Ein Koch sucht Aushilfestelle. Näh. Exped. 16653

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine zuverlässige Monatsfrau. R. Mezgergasse 20. 16656

Geübte Kleidermacherin dauernd ges. Adelsheidstraße 12, Stb. 16657

Ein unabhängiges, ehrliches, reinliches Monatmädchen gesucht Geisbergstraße 12, 1 Treppe rechts. 13547

Gesucht eine feinschmeckerische Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, zu zwei Leuten. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näheres Expedition. 16608

Eine perfekte Köchin für ein Badhaus gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 16665

Ein starkes Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 16619

Eine gesunde Schenkammer

gesucht Langgasse 24. 16671

Ein Kochlehrling und 1 Kellnerlehrling gesucht d. **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 16665

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 15. April gesucht. Näh. Exped. 16630

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, als Mädchen allein zu einer einzelnen Dame, sowie ein junges Mädchen zu einer Herrschaft ohne Kinder und nach auswärts feinere Hausmädchen durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 16668

Gesucht zwei starke Küchenmädchen zu Ostern nach Mainz, sowie ein sauberer Hausbursche durch **Fr. Birk, große Burgstraße 10.** 16668

Koch, einen geübten, sucht **Ritter, Webergasse 13.** 16665

Ein Gärtner, der auch etwas Hausarbeit übernimmt, findet Jahresstelle. Näh. Michelsberg 28, Hinterhaus. 16647

Lehrling gesucht von **Heinrich Sperling,**

Tapezierer, Kirchgasse 17. 16632

Schlosserlehrling gesucht Kirchgasse 20. 16613

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht per 1. Mai eine Wohnung (Parterre oder Bel-Etage event. kleine Villa) von 9 Zimmern bis zu 2400 Mark jährlicher Miete. Näheres zu erfragen Rheinstraße 70, zwei Treppen hoch. 16664

Eine ruhige, kleine Familie sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu 300 Mark. Offerten unter M. L. 10 in der Expedition d. Bl. erbitten. 16627

Eine Dame sucht in der Nähe des Curhauses ein möbliertes Zimmer. Franco-Offerten mit Preisangabe unter G. 100 postlagernd Bad Schwalbach. 16636

Angebote:

Große Burgstraße 8 zwei Zimmer nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 16628

Geisbergstraße 7 sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 13591

Geisbergstraße 18 ist die möbl. Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 200

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, wird Mitte April die hübsch möblierte Bel-Etage mit Küche, Manjarde 2c. miethfrei. Zu besehen am liebsten bis 11 Uhr Vormittags. 16659

Moritzstraße 38, Parterre, ist eine Wohnung (4 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. Juli oder 1. October zu verm. 16662

Nicolaßstraße 1 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 16183

Ecke der Platter- und Ludwigstraße ist ein Logis im 3. Stod auf gleich zu vermieten. 13577

Heinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644

Röderallee 12 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16672

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten große Burgstraße 10, 3. Stod. 13580

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauergasse 5, 1 St. 16624

Ein fein möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Exped. 16611

Sonnenberg No. 102 eine Scheuer zu vermieten. 13541

In **Frankfurt** ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort billig zu vermieten. Näheres **Kaiserhofstraße 14.0.** 16670

Langgasse, beste Lage, sofort ein Ladenlokal abzugeben. Offerten unter K. 290 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 16321

Bleichstraße 16, 3. Etage, können 2-3 Gymnasten Kost und Logis erhalten. 16189

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unser guter Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, Steinhauer **Karl Schnell**, im Alter von 33 Jahren nach längerem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Judengasse 185, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dogheim, den 2. April 1879.

16661

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anzumeldenden Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-8 Uhr geöffnet.

Die permanente Buchausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470 Heidecker's Privat-Gymnasium. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet. Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 2. April.

Controlversammlung der Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden, deren Namen mit den Buchstaben **A, B, C, D, E, F, G, H** und **J** anfangen, Vormittags 9 Uhr beginnend, derjenigen mit den Buchstaben **K, L, M, N, O, P, Q** und **R**, Nachmittags 3 Uhr im Hofe der hiesigen Infanteriekaserne an der Dogheimerstraße.

Schiersteiner Konferenz. Vortrag des Herrn Schulinspectors Dorn zu Schierstein.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Öffentliche Vorlesung des Herrn Professor C. du Bois-Reymond aus Berlin.

Capellen-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Letzte Clavierprobe. Gesangsverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 2. April. 71. Vorstellung. (126. Vorstellung im Abonnement.)

Der Schimmel.

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Personen:

Lehfeldt, Amtsrath	Herr Rathmann.
Margot, seine Tochter	Frl. v. Grösch.
Clara Stadel, deren Gesellschafterin	Frl. Drman.
Emund von Schimmer	Herr Euben.
Gustav Mohr, Gutsbesitzer	Herr Reubte.
Anton, Diener	Herr Rudolph.

Die Scene spielt auf dem Gute von Lehfeldt.

Am Clavier.

Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Grandjean.

Personen:

Bertha von Beaumont	Frl. Wolff.
Julie, ihr Kammermädchen	Frl. Drman.
Julius Franz, Nieder-Compositur	Herr Bergmann.
Ein Diener	Herr Dölger.

Ort der Handlung: Paris, die Wohnung der Frau von Beaumont.

Neu einstudirt:

Gisella, oder: Die Willys.

Phantastisches Ballet in 2 Aufzügen vom Balletmeister Corali nach Saint Georges. Musik von Adam. Für die hiesige Bühne eingerichtet von Fräulein A. Walbo.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Preise der Plätze:

	M. Pf.		M. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Barterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Speerritz	3 —	II. Ranglogen	80 —
Stehplatz im Speerritzraum	2 —	Amphitheater	50 —
Barterrelogen	2 —		

Billetverkauf von 11-1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Locales und Provinzielles.

? (Die Kronprinzlichen Herrschaften) mit dem Prinzen Wilhelm und den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe sind gestern Morgen 10 Uhr 40 Minuten mittelst Extrazugs, tief in Trauer gehüllt, hier eingetroffen. Alle Empfangsfeierlichkeiten waren selbstredend verboten. Im Gefolge befinden sich der Hofmarschall Graf zu Eulenburg, die Palastdame Gräfin Brühl, der Kammerherr Graf von Seckendorff, der persönliche Adjutant Major von Pauwils, die Ober-Gouvernante Fräulein von Perpigna und der Erzieher des verstorbenen Prinzen Waldemar, Dr. Delbrück, sowie der Leibarzt, Generalarzt Dr. Wegener, und der zur Dienstleistung bei dem Prinzen Wilhelm commandirte Secondelieutenant von Jacobi.

* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) nebst hoher Familie sind gestern Morgen um 11 Uhr von Frankfurt zu einem längeren Aufenthalte nach Wien abgereist.

? (Gemeinderathssitzung vom 31. März.) Der nach Norden zu gelegene Theil der städtischen Baumschule in einer Fläche von 1 Morgen 40 Schuh ist für 58 Mark auf 6 Jahre verpachtet worden. — Herr Bürgermeister Moritz Fausel ist nicht gewillt, der ihm bei seinem projectirten Bauwesen in der kleinen Burgstraße gemachten Bedingung bezüglich des Zurückerkäufs in die Straßenkluft sich zu fügen. — Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, theilt mit, daß der Oberarzt am städtischen Krankenhaus, Herr Dr. Glenz, den Termin des Beziehens dieser Anstalt auf den 15. April festgesetzt habe. — Herr Sanitätsrath Dr. Pagenscher, der die drei Sanitätsberichte der hiesigen Arznenärzte geprüft hat, ist zu dem Resultat gekommen, daß der Gesundheitszustand im vorigen Jahre bei der hiesigen Bevölkerung ein günstiger zu nennen sei. — Auf das Eruchen der evangelischen Herren Geselligen ist das sogenannte Besoldungsholz mit dem städtischen Holz versteigert und sind hierfür 970 Mark gelöst worden. Es wird beschlossen, diese Versteigerung zu genehmigen und das Geld für die Stadtkasse einzuziehen. — An Stelle des mit Tod abgegangenen Deconomen Herrn Rübsamen ist Herr Carl Burt in die Pferdemeisterungs-Commission gewählt worden. — Nach dem Referate des Herrn Stadtbauamteisters Lemke und unter Vorlage der Zeichnungen und eines Kostenanschlages, betreffend die Einfriedigung der neuen Schule in der Rheinstraße, soll die vordere Fassade durch einen Backsteinsockel oben abgedeckt und der Hof mit einem Lattingeländer versehen werden. Gegen den früheren generellen Kostenaufschlag von 24,400 Mark belaufen sich jetzt die Kosten nur auf 18,700 Mark. Der Gemeinderath genehmigt diesen Betrag zur Ausführung. — Dem Gesuche des Stadtbauamteisters a. D. Herrn Alex. Fack um die Erlaubniß, auf seinem Grundstück an der Dogheimerstraße eine Backsteinbrennerei errichten zu dürfen, steht nichts entgegen, sofern der Bittsteller schon jetzt die Straßenkosten für dieses Terrain einzahlt. — Herrn Gärtner Brandau ist i. J. die nachträgliche Genehmigung erteilt worden, auf dem Grundstück seines Vaters am Grubweg ein Gewächshaus zu errichten, unter der Bedingung jedoch, daß er die zur Erbreiterung seines Weges erforderliche Fläche an die Stadt abtrete. Dieser Auflage ist der Petent nicht nachgekommen, und wurde beschlossen, die Polizeidirection zu ersuchen, den Bittsteller zu veranlassen, das Gebäude innerhalb 4 Wochen wieder abzulegen. Gegen diese Verfügung hat derselbe bei der Königl. Regierung recurrt. Der Gemeinderath bleibt bei seinem früheren Beschlusse und beantragt schließlich, den Recurrenten abschlägig zu bedeuten. — Dem Gesuche des Herrn Rentner Philipp Knauer um Erlaubniß zur Erbauung einer Villa an der Victoriastraße wird unter den üblichen Bedingungen willfahrt. — In Bezug auf die Revision der Abgaber auf den sämtlichen städtischen Gebäuden ist dem Herrn Hof-Uhrmacher Wagner nach den von ihm gestellten Bedingungen diese Arbeit übertragen worden; dabei sollen aber die Leitungen untersucht und darauf Rücksicht genommen werden, daß die Ableitungsdrähte mit dem Grundwasser in Verbindung stehen. — Auf die von dem Standesbeamten Herrn Joost in Anregung gebrachte Ummemirung mehrerer Straßen in hiesiger Stadt ist beschlossen worden, die Fortsetzung der Emserstraße „Emser Chaussee“ zu bezeichnen, die Benennung „Am Kriegerdenkmal“ wieder fallen zu lassen, das Terrain am Schiersteinerweg nunmehr officiell so zu bezeichnen und der fortgeführten Hellmündstraße erst dann einen anderen Namen zu geben, wenn diese Straße vollständig ausgebaut sein wird. Die Kosten werden sich auf circa 100 Mark belaufen. Herr Ingenieur Richter wird beauftragt, von diesem Beschlusse der Königl. Polizeidirection Mitteilung zu machen. — Geheime Sitzung.

+ (Die Schlussprüfung der hiesigen gewerblichen Anstalten) wurde am verflochtenen Donnerstag, Freitag und Samstag von Abends 8-10 Uhr in vier Classen der Abendsschule und am Sonntag den 30. März von Morgens 8-1/2 Uhr in drei Classen der Zeichenschule durch Herrn Reallehrer Baus abgehalten. Das Resultat der Prüfung darf wohl im Allgemeinen als ein befriedigendes bezeichnet werden und beweisen die mit Verhältniß gelösten Aufgaben, die den Schülern gestellt, sowie die treffenden Antworten auf gegebene Anfragen, daß dieselben ihre Schulstunden wohl benutzt haben. Aber auch den Herren Lehrern müssen wir unsere Anerkennung für die Sorgfalt und Mühe, mit welcher sie den Unterricht geleitet haben, aussprechen. Nur sehen wir uns veranlaßt, unser Bedauern darüber auszusprechen, daß sich der hiesige Gelehrtenstand und die Lehrmeister der Schüler so wenig an diesen Prüfungen betheiligen, welche denselben doch die beste Gelegenheit geben, sich von dem Stande

und den Fortschritten der Kenntnisse ihrer Pflegebefohlenen und gleichzeitig auch von der Nützlichkeit dieses Unterrichts für das Handwerk im Allgemeinen zu überzeugen. Aber auch für die Lehrlinge ist es von großer Wichtigkeit und treibt dieselben zu erhöhtem Eifer an, wenn dieselben wissen, daß man für sie Interesse nimmt und ihren Bestrebungen Aufmerksamkeit zollt. Aber trägt da die Schuld, wenn die Lehrlinge auch in anderer Beziehung lässiger und gleichgültiger die Interessen des Meisters und der Werkstätte vertreten? Wir fragen weiter: Wie vereint sich dieses Benehmen mit der kürzlich hier als wünschenswerth bezeichneten Forderung der Einführung der Innungen? Auch zu Zeiten der Innungen wurden von den Zünften bei Gesellen- und Meisterprüfungen bestimmte technische Kenntnisse, besonders im Zeichnen und in der Mathematik, gefordert und die Erlernung derselben von dem Obermeister mit Strenge überwacht. Fast sind wir zu dem Glauben veranlaßt, daß dem Wiesbadener Gewerbehand noch das richtige Verständnis für Innungen fehlt, sonst würde sich dieselbe gewiß mehr an den Bestrebungen des Gewerbevereins beteiligen und dessen Hauptzweck, die Bildung der gewerblichen Jugend, mehr unterstützen.

(Militärisches.) Das hiesige Füsilier-Bataillon hatte gestern Vormittag Compagnie-Vorstellung vor dem Brigade-Commandeur Generalmajor von Weber.

(Postalisches.) Während der Anwesenheit der Kronprinzlichen Herrschaften in unserer Stadt ist Herr Postpactmeister Georg Jent mit Verleihung des Postdienstes am Königl. Schloß betraut worden.

(Verbot und Recurs.) Den Inhabern von Wirtschaften in der Nähe des Königl. Schlosses ist polizeilich aufgegeben worden, während der Anwesenheit der Kronprinzlichen Familie um 11 Uhr Abends ihre Wirtschaften zu schließen. — Wie wir hören, sollen die in unmittelbarer Nähe des Schlosses wohnenden Kauf- und Geschäftsleute beabsichtigen, gegen die verhängte Verlegung des Victualienmarktes nach dem Plage vor der evangelischen Kirche im Königl. Palais eine Petition um Aufhebung dieser Maßregel einzureichen.

(Jubiläum.) Gestern feierte Herr Feldwebel Blankenburg beim hiesigen Bataillon des Füsilier-Regiments No. 80 sein 25jähriges Dienst-Jubiläum. Die Regiments-Capelle erkante den Jubilar mit einem Morgenständchen; gestern Mittag fand ein größeres Essen im Unteroffiziers-Casino statt.

(Handelsregister.) In der Gesellschaft „Kaltwasser-Heilanstalt Dietsenmühle zu Wiesbaden“ ist an Stelle des aus dem Verwaltungsrathe ausscheidenden A. Roth von hier Dr. med. G. J. Müller zu Wiesbaden und Carl Fausler zu Wiesbaden zum Vorstehenden des Verwaltungsrathes gewählt worden. — Neu eingetragen die Firma G. Reiblinger.

(Brandunglück.) Gestern Abend gegen 6 Uhr brach in dem mit vielen leicht brennbaren Waaren gefüllten Laden des Materialisten Bogt in der Hellmündstraße Feuer aus. Rasch um sich greifend und durch vorhandene Feuerwerkskörper zc. noch reicher Nahrung findend, schlugen die Flammen haushoch empor und erst bei Eintreffen der Feuerbahnen-Abtheilung konnte dem Elemente Einhalt geboten werden. Nachts entstanden, würde das Unglück von weit schlimmeren Folgen begleitet gewesen sein, als dies glücklicherweise der Fall ist.

(Kindesmörderin.) Bis jetzt angestellte Ermittlungen haben ergeben, daß eine 25jährige Dienstmagd aus Lorschach ihr neugeborenes Kind gleich nach der Geburt tödtete. Vorläufig ist die Mörderin so lange sicher bewacht, bis ihr Transport in das hiesige Kreisgefängniß erfolgen kann.

(Personalie.) Der Hilfslehrer Jacob Weider aus Herborn ist an dem Schullehrer-Seminar zu Homberg als Hilfslehrer angestellt worden.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 1. April. (Concert zum Besten der nothleidenden Szegediner.) Das von uns bereits vorerwähnte Concert des Herrn G. Jech hat gestern im Casinoale stattgefunden und recht erfreuliche Resultate geliefert. Dem lobenswerthen Zwecke müssen wir allerdings die Ueberfülle an pianistischen Leistungen zu gute halten, und zwar um so mehr, als es andererseits auch galt, zwei talentvolle Schülerinnen des Herrn Jech in die Öffentlichkeit einzuführen. Es sind dies die Fräulein Fr. Cremer und L. Müller. Die Erstgenannte spielte die Coriolan-Ouverture und die „Don Juan-Fantasie“ von Thalberg, die Letztere die „ungarische Fantasie“ von Liszt, „Sarabande variée“ von Hiller und den E-moll-Walzer von Chopin. Beide stehen auf einer schon bedeutend vorgeführten Stufe technischer Fertigkeit; sie trugen einerseits mit bewundernswerther Kraft, andererseits mit großer Coullance die betreffenden, für die Ausführung wohl etwas schwierig gewählten Nummern vor. Um den Erfolg des Orchesters durch ein zweites Clavier (hier die Liszt'sche Fantasie durch das Bülow'sche Arrangement) ist es immer, nach verschiedenen Gesichtspunkten hin, eine heisse Sache; gleichwohl wurde der Vortrag dieser Composition wesentlich dadurch unterstützt. Fräulein Heuzeroth hatte dem Concerte ebenfalls ihre Mitwirkung geliehen. Sie hatte gegenüber den, äußeren Effect bedingenden, genannten Nummern beiseite eine Chopin'sche „Prelude“ und den Chopin-Liszt'schen „Air polonais“ gewählt. Daß sie in einen höheren Rang bereits auferückt ist, hat uns ihr öffentliches Spiel schon mehrere Male bekundet, und es sei bei diesem Anlaß auch noch nachträglich ihres Auftretens im letzten Gürhan-Symphonie-Concerte gedacht. Referent dieses hat zwar ihre Vorträge hier nicht gehört, kann jedoch nach Mittheilung von kompetenter Seite berichten, daß ihre

Ausführung des Weber'schen Concertstücks eine technisch glanzvolle war und vielleicht noch wirksamer gewesen wäre, wenn sie die Tempi und namentlich auch den As-dur-Satz ruhiger genommen und darum sich Zeit zu vertiefter Ausarbeitung gegeben hätte. Fräulein Muszall und Herr Philippi wirkten in dem Concerte durch eine Anzahl von Lieber- und Gesangsbeiträgen, worunter „Voreleh“ von Liszt, „Traum“ von Seibert, „Der Knab“ von Beethoven zc. zc. Es bedarf der Betätigung nicht, daß die beiden Künstler sich als Lieberfänger stets, also auch hier, auszeichneten. Von dem Componisten des Liedes „Der Traum“ hätten wir erwartet, ihn die Begleitung seines hübschen Liedes selbst übernehmen zu sehen resp. daß man ihm dieselbe übertragen hätte, da er im Uebrigen quasi mitwirkend erschien. Fast sämtliche Vorträge wurden mit großem Beifall von dem zahlreichen, hauptsächlich aus Damen bestehenden Auditorium aufgenommen. Herr Jech, wie die Mitwirkenden verdienen um des Benefiziums willen öffentlichen Dank.

(Freudenberg'sche Musikschule.) Mit den am vorigen Freitag und Samstag im Saale der Musikschule stattgehabten Prüfungen, zu welchen sich eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte, gelangte das Wintersemester zum Abschluß. Das Programm war diesmal besonders reichhaltig; außer den Compositionen der classischen wie Salon-Musikliteratur kamen Solostücke für Clavier, Plectrum zu 4 Händen, für zwei und mehrere Claviere und für Clavier und Violone zur Ausführung. Die Resultate der Prüfungen können insgesamt als äußerst günstige, den von der Anstalt verfolgten Kunstprinzipien und der Lehrmethode zur Empfehlung gereichende, bezeichnet werden. Den Beweis ihrer Thätigkeit im vergangenen Semester legte die Anstalt außerdem in 4 Abendunterhaltungen und 5 Prüfungen der unteren Classen dar.

(Cäcilien-Vereins-Concert.) Wie gemeldet, befindet sich unter den Solistinnen für die bevorstehende Aufführung der „Passion“ auch eine Dame, welche bis jetzt hier noch nicht aufgetreten ist. Es wird daher nicht ohne Interesse sein, ein competentes Urtheil über ihre Leistung in dem Concerte des ersten Vereins zu Düsseldorf, dem „Gesang-Musik-Verein“, welcher Handel's „Messias“ zur Aufführung brachte, zu vernehmen. Dasselbe lautet dahin: „Beim Vortrag des Recitativs und Arie „Denn siehe, der Verheißene des Herrn“ ließ Fräulein Anna Schauenburg eine Altstimme erschallen, welche den Zuhörer tief und lebendig das empfinden ließ, was die gesungenen Worte sagten. Eine wunderbolle, gefangliche Perle war der Vortrag der Arie des zweiten Theils „Er wird verschmähet und verachtet“. Das war ein Gesang, der aus einem wirklich schmerzgefüllten Herzen strömte und in die Herzen der Zuhörer drang, welche sich einer begeisterten Beifallsbezeugung nicht enthalten konnten.“

Vermischtes.

(Kalender-Reformation.) Unsere alte Kalender-Eintheilung paßt einigen Leuten nicht mehr, der Kalender soll reformirt werden. Zu diesem Zwecke hat sich in Leipzig eine Centralstelle für Kalender-Reform gebildet, welche durch Vererbung von Circularen für diese eigenartigen Bestrebungen Propaganda zu machen sucht. Die hauptsächlichsten Ziele, welche von den Begründern dieser Centralstelle verfolgt werden, sind folgende: Zunächst soll das Jahr mit dem Winterfestsittum beginnen. Der Schalttag soll an das Ende des Jahres verlegt werden. Feststehende Oden sollen eingerichtet werden, nach welchen sich dann alle Feste des Jahres richten. Die Sonntagsfeier soll einheitlich geregelt werden. Ebenso sollen die Meridiane und die astronomischen Grundlagen bei allen Kalender-Systemen, das heißt also beim Sonnenjahr der Christen und beim Mondjahr der Juden und Muhamedaner, nach einheitlichen Normen bestimmt werden. Alle Berechnungen in Bezug auf die Kalender-Reform stützen sich auf das von C. Kesselmeier in Leipzig verfaßte, kostlose, stehbare Kalenderwerk, genannt „Calendarium perpetuum mobile“, das, in seiner Art einzig dastehend, 8 große Tafeln in einem 2 Meter hohen Gestell enthält und nur 1000 Mark kostet. Dieses mit vielen hohen Auszeichnungen prämierte Werk soll an Potentaten, Akademien der Wissenschaften, Sternwarten, Hochschulen zc. beifalls Einführung der Kalender-Reform vertheilt werden. Ob die Herren aber auch mit ihrer Agitation für diese Idee wohl viel Glück haben werden?

(Bernstein zu küssen.) Zwei Stücke Bernstein kann man sehr leicht zusammenkitten, wenn man sie mit Aeg-Stali befeuchtet und dann beide warm aneinanderdrückt; die Verbindung geschieht so vollkommen, daß man kaum eine Spur der Vereinigung sieht.

(Genaue Adresse.) Ein kürzlich in Arnstadt zur Post gelieferter Brief trug, wie der „Deutschen Verkehrs-Zeitung“ von dort mitgetheilt wird, folgende komische Aufschrift: „An Herrn Bewe Albert A. er ist bei An. u. Bl. (Namen sind ausgekürzt) und ist mein Freund und nennt mich Du und weiß von wem der Brief kommt und drückt gerne Caffee und hat gewöhnlich französische Stiefeln an mit so breiten Sohlen und wohnt in Cassel an der Fulde.“

(Eine Trauung per Telegraph) hat kürzlich zwischen Herrn John A. Schmidt von Xenia, Ohio, der sich zur Zeit in Kanjia befand, einerseits und zwischen Fräulein Bashki B. Longfellow, von Jamestown, Ohio, andererseits stattgefunden. Diese Trauungsmethode war von dem Bräutigam, der Geschäfte halber sein neues Heim in Kanjia nicht verlassen konnte, vorgeschlagen und von den Eltern der Braut, die ihre Tochter nicht so ohne Weiteres ihrem Bräutigam nachreisen lassen wollten, acceptirt worden, nachdem dieselben sich vorher die Ueberzeugung verschafft, daß ein solcher Akt durchaus legal sei. Amerikanisch!

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Edictalladung.

Nachdem über den Vermögensnachlaß des Samuel Löwenherz jun. zu Wiesbaden in Folge der Abtretung an die Gläubiger durch die Erben rechtskräftig der Concurß erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 14. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 24. März 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Lorenz Bartholomä zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurß erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 24. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 25. März 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Wegebau = Versteigerung.

Freitag den 4. April soll der Weiterbau des von Georgenhorn zum Klapperstock führenden Weges auf circa 600 Meter Länge in den Distrikten Kimpelhaag und Rothkreuzkopf mindestens verbunden werden. Anschlagssumme 500 Mark. Zusammenkunft am Köhlerhäuschen Morgens 10 Uhr.

Chausseehaus, den 23. März 1879.

Der Oberförsterei-Verwalter.

Wegener.

274

Bekanntmachung.

Die Klassensteuerrollen pro 1879/80 liegen vom 1. April cr. an 14 Tage lang auf dem Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 4, zur Einsicht offen, was mit dem Bemerkten publicirt wird, daß die zweimonatliche präklusivische Reklamationsfrist mit dem 15. April cr., nicht aber mit dem Tage der Zustellung des Steuerzettels beginnt.

Wiesbaden, den 31. März 1879.

Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die durch Ausschreiben vom 26. d. Mts. verfügte Sperrung des Wegs von dem Forsthaus Fasanerie nach dem Distrikt „Unter der Sehn“ wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, den 31. März 1879.

Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 445 Karren Hauskehricht, 16 Karren Stalldünger, 65 Centner braune Glasscherben, 46 Centner weiße Glasscherben und 1 Haufen altes Stroh öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. März 1879.

Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Am Montag den 7. April c. Mittags 12 Uhr sollen im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, zwei abgängige Pferdebedecken (Leichenwagen - Pferdebedecken) nochmals öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. März 1879.

Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der

frühere Sergeant Wilhelm Jörg von hier zum Hundeaufseher bestellt worden ist, und daß ihm zugleich die Geschäfte des Abdeckers für die hiesige Stadt übertragen worden sind.

Wiesbaden, den 27. März 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Submission.

Die Herstellung von ca. 210 □-Meter Trottoir, Rinnen- und Uebergangspflaster, sowie das Verlegen von ca. 216 lfd. Metern Bordsteinen im XXIII. Bauquartier soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Pflasterarbeit im XXIII. Bauquartier“ bis zum **7. April c. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Arbeitsbedingungen liegen während der Bureaustunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Submission.

Die Herstellung von ca. 130 □-Meter Chausseeführung im XXIII. Bauquartier soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Chausseearbeiten im XXIII. Bauquartier“ bis zum **7. April c. Vormittags 10 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Arbeitsbedingungen liegen während der Bureaustunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Submission.

Die Anlieferung von 130 Cbm. Pflastersteine II. Sorte und ca. 25 Cbm. desgl. III. Sorte (Basalt- oder Melaphyropflastersteine) zum Ausbau des XXIII. und VIII. Bauquartiers soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Pflastersteinen“ bis zum **7. April c. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen während der Bureaustunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Submission.

Die Herstellung von ca. 680 □-Meter Trottoir, Rinnen- und Uebergangspflaster zum Ausbau des VIII. Bauquartiers soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Pflasterarbeit im VIII. Bauquartier“ bis zum **7. April c. Vormittags 11 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Arbeitsbedingungen liegen während der Bureaustunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen Eheschließungen, die vor Ostern noch erfolgen sollen, die aber an den gewöhnlichen Eheschließungstagen (Dienstags, Donnerstags und Samstags) unmöglich alle vorgenommen werden können, bin ich bereit, bis zum **Osternsamstag an jedem Tage (Sonntag und Charfreitag ausgenommen)** Trauungen vorzunehmen und ich ersuche daher die Brautpaare, die Trautermine alsbald mit mir vereinbaren zu wollen.

Wiesbaden, den 1. April 1879. Der Standes-Beamte.

Joost.

Bekanntmachung.

Die im Schiersteiner Gemeindevwald in den Distrikten

Hämmereisen Nr. 15 und 16, Secke, Bodenwag, Pfahl, Altenweier und Frauensteinerberg abgehaltenen Holzversteigerungen sind mit Ausnahme der im Distrikt Pfahl versteigerten Besenreiser genehmigt und soll das Gehölz **nächsten Donnerstag den 3. April Morgens 8 Uhr** den Steigern zur Abfahrt überwiesen werden.

Schierstein, den 31. März 1879. Der Bürgermeister.
101 Dreßler.

Holzversteigerung.

Montag den 7. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Frauensteiner Gemeindewald **Distrikt Koppel 13:**

132 Stück birkenen Gerüststangen,
19 Raummeter gemischtes Knüttelholz,
2700 Stück gemischte Wellen

und im **Distrikt Koppel 14:**

4010 Stück kieferne Stangen,
1275 Wellen

an Ort und Stelle "öffentlich" versteigert.

Der Anfang wird mit den birkenen Gerüstbölzern gemacht.
Frauenstein, den 27. März 1879. Der Bürgermeister.
16617 Bähr.

Holzversteigerung.

Bei der am **20. Februar l. J.** im hiesigen Gemeindewald **Distrikten Secke und Schanzenbirken** nahe bei der Schanze abgehaltenen Holzversteigerung hat das Stammholz die Genehmigung nicht erhalten und kommen **Donnerstag den 3. April, Vormittags 10 Uhr** anfangend,

1) im Distrikt Secke:

20 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 21 Festmtr.,

2) im Distrikt Schanzenbirken:

16 eichene Werkholzstämmen von 3 Festmeter,

1 birkenen Stamm und 18 dergl. Stangen 1. Klasse

zu einer zweiten Versteigerung.

Bemerkt wird, daß das Holz auf guter Abfahrt liegt.

Seitzenhahn, den 24. März 1879. Der Bürgermeister.
16612 Krieger.

Zur gef. Notiz!

Empfehle mich dem geehrten Publikum im **Abhalten von Versteigerungen und Taxationen** in und außer dem Hause zu billigen Preisen und reeller Bedienung.

Auch übernehme ich käuflich ganze Ausstattungen.

Anmeldungen können den ganzen Tag über in meinem Locale **Nerostraße 11** gemacht werden.

460 **Hch. Martini, Auctionator.**

Fuhrelemente

zum Transport von unzerkleinerten Chaussee-Decksteinen beliebigen Franco-Offerten pro Cubikmeter an den Unterzeichneten bis zum 6. April cur. einzureichen:

- 1) 492 Cbm. von Bahnhof Wiesbaden auf die Frankfurt-Wiesbadener Bezirksstraße in die Abth. 10,8 bis 14,9.
- 2) 98 Cbm. auf den Lagerplatz am Wolfenbruch der Wiesbaden-Limburger Straße.
- 3) 400 Cbm. auf die Wiesbaden-Diezer Straße in die Abth. 0,7 bis 3,9.
- 4) 525 Cbm. auf dieselbe Straße in die Abth. 3,9 bis 7,4.
- 5) 80 Cbm. auf die Wiesbaden-Emser Straße in die Abth. 0 bis 1,2.

Joh. Nep. Holzer

zu Ehrenbreitstein.

16437

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen
Wellritstraße 17. 16154

Dr. med. Thilenius,

hom. Arzt,

155

Adolphi-Allee 10, zwei Stiegen

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

16153

O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

CHOCOLADEN

Joh. Phil. Wagner & Co

Colonialwaaren

Hof-Chocoladen-Fabrik

und

Verkauf

in den
feinsten



MAINZ.



Delicatessen-
Handlungen.

ENTÖLTER CACAO

Prima Limburger Käse

per Pfund 40 Pf. zu haben Goldgasse 15.

16536

Möbel-Fabrik

von

W. Kimbel in Mainz,

hintere Präsenzgasse, nahe der Ludwigsstrasse,
prämiirt in Mainz, Darmstadt, Berlin, München, Cassel,

empfehl:

Holz- und Polstermöbel jeder Art

in einfacher wie auch reicher Ausstattung
16577 unter Garantie.

Bürstenwaaren

aller Art, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Federbesen, Frisir-, Staub- und Taschenkämme u. s. w. empfiehlt in guter Qualität zu reellen Preisen

15393

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

Sargmagazin.

Lager von Särgen in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie Metall zu reellen Preisen empfiehlt

16316

Chr. Birnbaum, Zahnstraße 3.

Ein gutes **Arbeitspferd** ist wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen bei

15735

August Koch, Mühlgasse 4.

Reine, nichtblühende **Frühkartoffeln** und **Säegerste** zu haben bei **W. Kraft, Dothheimerstraße 18.**

16464

Hch. Fuchs, Karlstrasse 3, 16568
unterhält

Wein-Verkauf über die Strasse

und empfiehlt zur geneigten Abnahme

a) Weisse Weine:		Ohne Glas.
Laubenheimer, ein angenehmer Tischwein . . .	M. — 80 Pf.	
Lorcher, ein gefälliger, beliebter Tischwein . .	" 1. — "	
Hochheimer, ein gedieg. u. dabei lieblicher Wein	" 1. 50 "	
Hochheimer Neuberg, 1874er, gehaltvoll und bouquetreich	" 2. 30 "	
Hochheimer Stein, 1874er Auslese, ein feiner und würziger Wein	" 2. 50 "	
Hochheimer Dom-Dechaney, 1868er, delicat und bouquetreich	" 4. — "	
b) Rothweine:		
Oberingelheimer, mild und wohlschmeckend . .	" 1. 50 "	
Assmannshäuser, voll und stärkend	" 2. — "	
Burgunder, 1874er, Macon	" 2. 30 "	



Das beste und billigste Mittel zum Waschen und schnellen Reinigen von Weisszeug, Stoffen, Glas, Geschirr, Marmor, Silberzeug, Händen, sowie zum Scheuern der Fussböden und angestrichener Gegenstände etc.

Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche. Zu beziehen in Packeten von 100, 250 und 500 Gramm à 15, 35 und 65 Pf. durch alle Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.

Haupt-Niederlage für Frankfurt a. M., Hessen und Nassau: 17

Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlack

in empfehlende Erinnerung.

15641

Alex. Beer.

Hiervon halten Lager:

Herr A. Cratz.	Herr Ferd. Mann.
" Gottfr. Glaser.	" H. J. Viehoever.
" J. H. Lewandowski.	" A. Schirg.

Herr **F. Schneiderhöhn**, Viebrich; **S. Steinhauser**, Mosbach.

Delfarben in allen Mäncen, zum Anstrich fertig, **Fußbodenlacke**, sofort trocknend, in allen Farben, **Leinölfirnis** (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, **Pinseln** in allen Sorten zu den billigsten Preisen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 15243

Fußbodenlacke (bester Qualität)

in reicher Auswahl empfiehlt

16502

J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6.

Gebrauchte **Koffer** zu verkaufen **Wilhelmstraße 34**. 16309

Friedrichstraße 30 ist **Heu** per Ctr. 2 M. 50 Pf. z. v. 13820

Die Anfertigung von Klagschriften, Reclamationen wegen **Gebäudesteuer** und anderen Angelegenheiten übernimmt **J. Kamberger**, Rechtsconf., Feldstraße 21. 16250

Spalier-Arbeiten

von gerissenem Eichenherzholz, mit vor Kost geschütztem Draht gebunden, nächst dem Eisen dauerhaftestes Material zu Einfriedigungen, Mauerpalisade, Gartenhäuser etc. werden bei bekannter reeller Bedienung nebst sauberer Ausführung angefertigt bei

H. O. Zimmermann im Nerothal.

Musterkarten stehen franco zu Diensten. 15705

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21, empfiehlt Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und gehackt, **Auszündeholz** per Ctr. = 4 Sack 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

Gustav Kalb, Wellstrasse No. 31,

empfehlte sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 10314

I^a Ruhrkohlen I^a

aus einer Mischung gewaschener Rußkohlen und bester, stückreicher Ofenkohlen bestehend, sind in frischer Waare per Fuhre von 20 Centner zu **Mt. 16. 50, per comptant Mt. 16 franco** **Haus Wiesbaden** über die **Stadtwaage** zu beziehen.

I^a Rußkohlen, gewaschen, fein- und grußfrei, **Mt. 18.50, per comptant Mt. 18.**

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen.

Viebrich, den 27. März 1879.

16230

Jos. Clonth.

Immobilien, Capitalien etc.

Kleines Landhaus zu verkaufen. Näh. Exped. 13522

Ein Landhaus am Curpark

mit großem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7949

Ein **Haus** in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 8874

Ein **mittelgroßes Landhaus**, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, dicht an der Stadt, mit wohlgepflegtem Obstgarten, in bester und gesündester Lage, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7950

Willen am Rhein, in **Homburg**, **Schlungenbad**, **Wiesbaden**, mit fürstlichen Einrichtungen, zu vermieten, verkaufen. **C. H. Schmittus**. 16027

Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Adelhaidestraße 48**. 16080

1000 Mt. auf 1. April zu 6% zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. 25 in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen. 16262

8000—10,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. N. Exp. 16329

Ziehung am 15. April 1879 der grossen Silber-Lotterie.

13

Genehmigt durch Ministerial-Erlass vom 27. September.

Von Seiten der **Palmengarten-Gesellschaft** in **Frankfurt am Main** ist, im Verein mit Künstlern und Kunstfreunden, eine reiche Auswahl der feinsten Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände in massivem, ächtem Silber angekauft worden, welche mittelst Verloosung zur Vertheilung kommen.

Erster Hauptgewinn: Eine prachtvolle und reiche Silberausstattung für eine elegante Haushaltung, bestehend aus Tafelaufsätzen, Fruchtschalen, Girandoles; Thee- und Kaffee-Servicen, Brodkörben, Servicebretern nebst zwei grossen Cassetten mit circa 350 Stück aller Arten Löffel, Messer und Gabeln etc., Alles in massivem und feinstem Silber.

Zweiter Hauptgewinn: Eine vollständige Silber-Ausstattung für eine Thee- und Kaffee-Gesellschaft, als: Milien de table, grosses Plateau mit eleganten Thee- und Kaffeekannen, Milch- und Rahmkannen, Zuckerschalen, Confectschalen, Kuchenkörben etc. nebst Cassette mit 12 Dutzend diversen Löffeln, Messern und Gabeln etc.

Fernere Gewinne: Zwei grosse Girandoles. Reich cisilirtes Dejeuners. Elegante Cassette mit 10 Dutzend Tafel- und Dessertbestecken. Moderne Kaffee- und Theeservice mit massiven Präsentirtellern. Silberne Pokale in antikem und modernem Geschmack. Tafelaufsätze in verschiedenen Genres. Cassette mit 7 Dutzend diversen Bestecken. Tafelleuchter. Brodkörbe etc. etc. 5 Cassetten mit je 3 Dutzend Löffeln, Gabeln und Messern, schwer in Silber. 50 Etuis mit je 12 silbernen Esslöffeln. 10 Etuis mit je 12 silbernen Gabeln. 10 Etuis mit je 18 Theelöffeln. 10 Paar silberne Tafelleuchter. 10 Etuis mit massiv silbernem Salatbesteck. 10 Etuis mit je 12 Dessertlöffeln. 10 Etuis mit je 12 Dessertgabeln. 10 mal 4 Compotlöffel. 10 mal 4 Saucelöffel. 10 mal 4 Gemüselöffel. 10 mal 1 Suppen-Vorleglöffel. 50 Etuis mit je 6 silbernen Suppenlöffeln. 100 Etuis mit je 12 silbernen Dessertmessern. 100 Etuis mit je 12 silbernen Thee- und Kaffeelöffeln. 110 diverse silberne Schmuckgegenstände.

Um allen, auf dieses Unternehmen bezüglichen Anfragen Genüge zu leisten, stehen Jedermann gedruckte Verloosungspläne zur Verfügung. — Auf demselben befindet sich zugleich die Abbildung des neuen Prachtbaues unserer zukünftigen Gesellschaftsräume, was für die zahlreichen Freunde unseres Etablissements von Interesse sein dürfte.

Die geehrten Leserinnen und Leser dieser Annonce werden ersucht, sogleich mittelst Postkarte ihre Adresse anzugeben, die unterzeichnete Gesellschaft wird sich ein Vergnügen daraus machen, dieses Programm **gratis und franco** an sie zu übersenden.

Auf jedem Loos ist der hauptsächlichste Inhalt des Planes abgedruckt, namentlich ist den auswärtigen Theilnehmern genügende Sicherheit gegeben, dass ihnen sofort nach der Ziehung die Gewinnliste zukommt. — Ferner erfolgt die Zusendung der Gewinne von der Gesellschaft direct an die Gewinner.

Den Bestellungen auf **Loose à 3 Mark** ist der Betrag beizufügen und sind solche **franco** zu richten an die **Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**

J. Brosius, vormal's Ph. Vef,

3 Mehrgasse 3,

Schuh-Fabrik & Handlung

(nur Handarbeit),

empfeht sich mit allen Schuhwaaren, dauerhafte und solide Arbeit aus bestem Leder:

Kalblederne Herren-Schaftstiefel	von Mk. 10.— an
Herren-Zugstiefel	8.— "
Rindlederne, schwere Mannschuhe	6.— "
Knabenschuhe	3.80 "
Rindlederne Damen-Zugstiefel	7.— "
Chagrinderne Damen-Zugstiefel	7.— "
Kalblederne Damen-Zugstiefel	9.— "
Mädchen-Zugstiefel	2.80 "

Alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderpantoffeln, sowie Kinderschuhe zu den billigsten Preisen.

Aufträge nach Maass, sowie Reparaturen werden sofort billigt und bestens besorgt.

Nur solide Handarbeit. 14179

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Parzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen Wellstrasse 17. 16155

Sopha- und Bettvorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrnat, holländische und schott. Teppiche, Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in: Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfeht in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen 12222

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Plüsch- und Gobelins-Decken.

Plüssé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim**, Kleidermacherin, Langgasse 39. 11930

J. C. Besthorn, Frankfurt a. M.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet

Freitag den 4. April l. J. Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1878;
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1878 und Entlastung des Vorstandes;
- 3) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1878;
- 4) Neuwahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rechtsanwalt **Fr. Schenck**, Rentner **Fr. Knauer**, Brand-Director **C. H. Scheurer** und Kaufmann **Franz Strasburger**;
- 5) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zur Theilnahme an der Generalversammlung hiermit ein und bemerken, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht für das Jahr 1878 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1879 in unserem Geschäftslocal in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 29. März 1879.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

116

Brück.

Roth.

Neueste Beinlängen,

bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei 15674

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

CARL KREIDEL,

Maschinenreparatur- & mechanische Werkstätte,

H. Schwalbacherstrasse 2, neben der Gewerbehalle,

empfiehlt sich in allen in obiges Fach einschlagenden Arbeiten. 15308

Näh-
maschinen

aller Systeme
liefere aus
leistungsfähigen,
ersten Fabriken
Deutschlands.



Repara-
turen

aller Systeme
werden prompt
und auf das
Sorgfältigste
ausgeführt.

Lager in Nähmaschinentheilen, Nadeln etc.

Rohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden
schnell und billig gefertigt Steingasse 4. 15918

Zur Beachtung!

Unterzeichneter erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er mit dem Heutigen seine bisherige Gastwirthschaft vom „Württembergischer Hof“ nach den neu hergerichteten Lokalitäten des Hauses Kirchgasse 20 unter der Firma

„Zum Karlsruher Hof“

verlegt hat. Bestens eingerichtete Zimmer zum Logiren, sämmtlich in dem Vorderhause, Preise billigt neben bester Bedienung.

Notiz für Fuhrwerkbesitzer: Gute Stallungen und Remisen. — **Stallgeld nach Belieben.** — Nachbenannte Herren Frachtfuhrleute werden wie seither bei mir einstellen: Hofmann aus Kirberg, Möbus und Henrich aus Laufenselden, Zorn aus Zorn, Breß und Eberling aus Langenschwalbach, Haberstock aus Idstein und Steinmetz aus Schlangenhad u. s. w.

Wiesbaden, den 1. April 1879.

Hochachtungsvoll

Carl Holstein.

16574

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

10332

Bekanntmachung.

Da ich mein Möbel-Geschäft Michelsberg 22 am 1. April aufgabe, verkaufe bis dorthin nachverzeichnete Mobilien zum Einkaufspreis, als: 1 rothe Plüschgarnitur, 1 grüne Plüschgarnitur, einzelne Sopha's in Nips und Damast, Kanne, Bücher-schränke, nussb. Kleiderschränke, vollständige Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Console, Nähtische, alle Arten Stühle, Spiegel, Schreibtische, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Bettwerk, Kissen und Plumeaux, Seegrasmatrassen, Strohsäcke u. c.

Ferd. Müller,
22 Michelsberg 22.

481

Verkäuflich ein festgebauter, gut erhaltener Landauer, reparaturfrei und gut im Lack, mit Hemme versehen, breit und bequem, im „Weißen Roß“ zu Ehrenbreitstein. Forderung: 300 Thlr.; desgl. ein Paar einfache Geschirre: 25 Thlr. 16408

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Verschiedene Singvögel abzugeben Dranienstraße 6. 16544

30 Metzgergasse 30

sind zu verkaufen: **Bettstellen mit Rahmen**, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, eine Plüschgarnitur (1 Sopha und 6 Stühle), Kanape's, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Stühle, Spiegel, Tische, Nachttische und 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen. 456

Gardinen werden gewaschen und wie neu hergestellt von Frau **Frank**, Oranienstraße 19. 15662

Leçons de Français 12892

par M^{lle} **Bourret**, institutrice française, Spiegelgasse 9.

Nachhilfestunden

für Gymnasiasten während der Ferien werden erteilt **Helenenstraße 3**, eine Stiege hoch. 13539

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich das **Central-Placierungs-Bureau** der Frau **Birck** große Burgstraße 10. 13524

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves **Mädchen**, von seiner Herrschaft gut empfohlen, sucht Stelle als Hausmädchen bei einer feineren Herrschaft auf gleich od. 15. April. **N. Röderstraße 23**, Frontisp.

Eine wohlgebildete, junge Wittwe, Ende der 20er Jahre, mit gründlichen Kenntnissen in allen Anforderungen, sucht Stelle als Haushälterin, Beschließerin, Reisebegleiterin oder zur Gesellschaft und Pflegerin einer Dame. Eintritt sogleich. Offerten unter **H. B.** postlagernd Damm bei Alschaffenburg erbeten. 13531

Ein **gewandtes Hotel-Zimmermädchen** mit langjährigen guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a. 16534

Ein gewandter **Scribent** sucht auf irgend einem Bureau gegen geringes Honorar Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 1, Hinterh., 1 St. hoch. 16497

Ein **braver Junge** wünscht in einem größeren kaufmännischen Geschäfte per 1. Mai oder auch später in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 16400

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht **Kirchgasse 12**. 16157

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht neue **Colonnade 14**. 16523

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches Hausarbeit und bürgerliches Kochen versteht, gesucht. Näh. Exped. 16546

Wir suchen per sofort oder später einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen.
16306 **Gebr. Reifenberg**, Langgasse 23.

In einem hiesigen größeren kaufmännischen Geschäft ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Näheres Expedition. 16485

Für eine hiesige **Drogenhandlung** wird ein **Lehrling** gesucht. Näheres Bleichstraße 12, Parterre. 16501

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Ein **Lehrling** wird gesucht bei **Franz Schmidt**, Tapezier, Manergasse 13. 16588

Für eine **Buchhandlung** wird zum 1. April ein junger Mann mit entsprechender Schulbildung als **Lehrling** gesucht. Offerten sub **B. N. 2** in der Expedition d. Bl. erbeten. 16108

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

wird auf 1. Mai er., spätestens auf 1. Juli von einer ganz stillen Familie (pens. Stabs-Offizier mit Frau und Schwiegermutter) für mehrere Jahre eine unmöblierte Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör, nicht inmitten der Stadt, möglichst mit Balkon oder Gartenbenutzung, auch Landhäuschen. Offerten mit Preisangabe sub v. G. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16102

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Dohheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

Emserstraße 17a sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 16342

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Karlstraße 4, Bel-Etage, ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16575

Langgasse 28 ist 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 16279

Neugasse 22

ist ein Logis im Hinterhaus sofort zu vermieten. 16471

Nicolasstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16587

Reinstraße 33 zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576

Rheinstraße 38 sind 2 Zimmer und 2 Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15619

Schwalbacherstraße 14, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 16567

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

Möblierte Zimmer (event. Pension) **Villa Germania**, **Sonnenbergerstraße 39**. 16300

Möblierte Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 17**. 16457

ein möbl. Zimmer zu vermieten **Dohheimerstraße 32**. 16556

Umzugs halber ist eine zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16526

Möblierte Zimmer sind zu vermieten **Müllerstraße 2**. 15997

Ein **schöner Laden mit Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Arbeiter erhält Kost u. Logis **Ellenbogeng. 8**, Kleidergesch. 15465

Ein reinkl. Arbeiter erh. gutes Logis **Ellenbogeng. 15**, 2. St. 16410

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

31. März.

Geboren: Am 24. März, dem Maurergehilfen **Carl Schmidt** e. S., **N. Adam**. — Am 28. März, dem Viehhändler **Mayer Hef** e. T., **N. Gubela**. — Am 29. März, dem Amtsgerichtsgehilfen **Carl Stahmer** e. T. — Am 30. März, dem Dienstmann **Wilhelm Klein** e. S. — Am 28. März, dem Maurergehilfen **Philipp Dehn** e. T., **N. Caroline Margarethe**. — Am 31. März, dem Bäckergehilfen **Georg Schwab** e. S., **N. Wilhelm Robert**. — Am 28. März, dem Tüncher **Carl Meininger** e. S. — Am 30. März, dem Tagelöhner **Wilhelm Zimmermann** e. S., **N. Heinrich Carl**. — Am 30. März, dem Tagelöhner **Heinrich Carl Griesel** e. T. — Am 30. März, dem kaiserl. Postsecretär **Ferdinand Rampe** e. S., **N. Friedrich Wilhelm**.

Aufgeboren: Der Gemüschändler **Philipp Köhlig** von Kummelsheim bei Greznach, wohnh. zu L.-Schwalbach, und **Marie Magdalene** Diehl von Hadamar, wohnh. dahier. — Der Kaufmann **Philipp Rath** von Camberg, **N. Jbstein**, wohnh. dahier, und **Agnes Franziska Feder** von Mainz, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 29. März, der Küstergeselle **Carl August Schneider** von Gösroth, **N. Behen**, wohnh. dahier, und **Johannette Strotz** von Sterbfritz, Kreis des Schlüchtern, bisher dahier wohnh. — Am 29. März,

der Anticher Jacob Heinrich Christian Sulzbach von Langenfeisen, A. 2. Schwalbach, wohnh. dahier, und Margarethe Hofmann von Duchtroth-Oberhausen in Rheinbayern, bisher dahier wohnh. — Am 29. März, der Sattler Jacob Johann Hüfer von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Bug von Steinbudenheim, Kreis Odingen in Rheinbayern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. März, der Privatier Johannes Webershäuser von Auringen, alt 65 J. 2 M. 17 T. — Am 29. März, Johann Eduard, unehelich, alt 1 J. 4 M. 11 T. — Am 29. März, der verwitt. Scribent Philipp Bird, alt 59 J. 11 M. 29 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. April 1879.)

Adler: Guillaume, Hr. Kfm., Köln. Weinreich, Hr. Bank-Assistent, Düsseldorf. v. Trott zu Solz, Hr. Imshausen. Weygand, Fr. m. Tochter, Hattungen. Krug, Hr. Kfm., Frankfurt. Baden, Hr. Kfm., Berlin. Frey, Hr. Kfm., Chaux-de-Fond. Kuhn, Hr. Kfm., Elberfeld. Seifert, Hr. Gerichtsrath m. Fam., Würzburg. Weyhen, Hr. Kfm., Köln. Schipper, Hr. Ingen., Augsburg. Jahn, Hr. Kfm., Berlin. Kreuzberg, Hr. Kfm., Arweiler. — **Einhorn:** Büdel, Hr. Kfm., Frammersbach. Gfroerer, Hr., Schöllnbach. Molz, Hr. Bürgermeister, Simmern. Schouler, Hr., Limburg. Hild, Hr. Mühlenbes., Hadamar. Ferkel, Hr. Kfm., Pirmasens. Weiskirch, Hr. Kfm., Aschaffenburg. — **Eisenbahn-Hotel:** Krug, Hr. Pfarrer, Dickschied. Meunier, Hr. Künstler, Karlsruhe. Vollmar-Franke, Fr., Coblenz. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Schulz, Hr. Oberförster, Caub. Mayer, Hr. Oberförster, Holzappel. Wery, Hr. Oberförster, Hofheim. v. Zwielen, Hr. Baron Gutsbes., Geisenheim. — **Grüner Wald:** Grob, Hr. Kfm., Berlin. Oemler, Hr. Kfm., Leipzig. Weinert, Hr. Rent. m. Fam., Bingen. — **Weisse Lillen:** Zapf, Hr. Rent. m. Fr., Kissingen. Meinel, Hr. Kfm., Kissingen. — **Nassauer Hof:** la Deboy, Frau General, Russland. de Souchinsky, Fr., Russland. van der Vliet, Fr. m. Bed., Amsterdam. Cruys, Fr., Amsterdam. Prell, Hr. m. Fam., Elberfeld. — **Hotel du Nord:** v. Qualen, Hr. Rittergutsbes. m. Fr. u. Bed., Schleswig. — **Alter Nonnenhof:** Richmann, Hr., Lindthal. Nicolas, Hr. Kfm., Gera. Schab, Hr. Oberförster, Königstein. Hatzfeld, Hr. Oberförster, Cronberg. Fackel, Hr. Gutsbes., Oestrich. Sippel, Hr. Dr. med., Frankfurt. Wissmann, Hr. Pfarrer, Kettenbach. — **Rhein-Hotel:** Proskull, Hr. Graf, Russland. Otterberg, Hr. m. Fr., Frankfurt. André, Hr., Metz. Vivies, Hr. Kfm., Genf. Fleischmann, Hr., Bamberg. — **Weisses Ross:** Brinckmann, Hr. Kfm., Hamburg. — **Weisser Schwan:** Huster, Hr. Kfm., Karlsruhe. Kötterfeld, Hr. Consul m. Fr., Helsingfors. Muhrbeck, Hr., Frankfurt. — **Hotel Spehner:** v. Kleist, Fr. Hauptmann m. Kind u. Bed., Ettlingen. — **Taanus-Hotel:** Fürstner, Hr. Prof., Heidelberg. Müller, Hr., Grosssachsen. v. Taube, Fr., Livland. v. Stryck, Fr., Livland. — **Hotel Victoria:** Jüncke, Hr. Kfm., Berlin. Ullrich I., Hr. Prem.-Lieut., Strassburg. — **Hotel Vogel:** Koops, Hr. Kfm., Köln. Maihöfner, Hr. Kfm., Bielefeld. v. Schenk, Hr. Freiherr Amtmann, Königstein. Bergas, Hr., Assessor, Königstein. Spiess, Hr. Kfm., Leipzig. Eberts, Hr. Förster, Eberswalde. — **Hotel Weiss:** Hoffmann, Hr., Limburg. Skrontsky, Hr., Limburg. Geltz, Hr. Forstcandidat, Usingen. Morand, Hr. Forstcandidat, Usingen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 31. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	332,33	332,01	331,75	332,03
Thermometer (Reaumur).	+4,6	+10,4	+6,4	+7,13
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,78	3,13	3,15	3,02
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,8	63,7	89,8	82,10
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 31. März. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich gut befahren. Angezogen waren circa 360 Ochsen, 190 Kühe und Kinder, 210 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pf.: Ochsen 1. Qual. 64–66 M., 2. Qual. 60–62 M., Kühe 1. Qual. 60 bis 62 M., 2. Qual. 50–54 M., Kälber 1. Qual. 62–64 M., 2. Qual. 54 bis 58 M., Hammel 1. Qual. 63–65 M., 2. Qual. 50–56 M., Schweine das Pfund mit 54 Pf.

Frankfurt a. M., 31. März 1879.

Geld-Course.			Wechsel-Course.		
Holl. 10 fl. Stüde	—	Rm. — Pf.	Amsterdam	169.70 B.	169.35 G.
Dukaten	9	54–59	London	20.52 B.	20.47 G.
20 Proc.-Stüde	16	17–21	Paris	81.05–81	81.05 G.
Sovereigns	20	42–47	Wien	174.50 B.	174.10 G.
Imperialen	16	69–73	Frankfurter Bank-Disconto	3.	
Dollars in Gold	4	17–20	Reichsbank-Disconto	3.	

Bericht

über die

Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungsperiode 1878/79 und Rechnungs-Überschlag für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1879 bis 31. März 1880 der Stadt Wiesbaden.

(7. Fortsetzung.)

Erläuterungen b) zu den Ausgaben, ad 22, 139,933 M. 45 Pf. in 1878/79. Der fortwährende Zuwachs an Arbeiten macht die Annahme eines weiteren Hilfsarbeiters notwendig, der hauptsächlich im Steuerfache Verwendung finden soll. Der Kosten für Schreibmaterialien hat nach dem Ergebnisse des letzten Jahres für das Bureau der eigentlichen Verwaltung um 2000 M. und für das Bureau der freiwilligen Gerichtsbarkeit um 1295 M. höher angenommen werden müssen. Während früher der zweite Bürgermeister seinen Gehalt im Normalanschlusse von 6000 M. nur zu $\frac{1}{2}$ baar aus der Stadtkasse bezog und für die anderen $\frac{1}{2}$ auf Gebühren angewiesen war, wird derselbe nunmehr seinen ganzen Gehalt von 6000 M. aus der Stadtkasse baar erhalten, wogegen die bisher von ihm bezogenen Gebühren für die Stadtkasse eingezogen werden. Als Gehalt des zweiten Bürgermeisters erscheinen daher hier nunmehr 6000 M., statt früher 2400 M. In Folge Ablebens des Standesbeamten Bieger und Beförderung des zweiten Standesbeamten an dessen Stelle war für einen weiteren Standesbeamten ein entsprechender Anfangsgehalt (1650 M.) vorzusehen, wogegen der Gehalt des z. Bieger mit 5100 M. ausfallen ist. Für einen Aufseher auf dem neuen Friedhofe ist ein Gehalt von 900 M. (statt 1095 M. Lagegebühren im Vorjahre) in Ansatz gebracht. Zur Beschaffung von Nachtwächter-Bekleidung konnten 658 M. weniger angelegt werden. Erhöht gegen das Vorjahr wurden die Begehörungen eines Bureau-beamten um 125 M., eines Architekten um 90 M., eines Bauaufsehers um 150 M. (welch' letzterer Betrag bei der Neuweisung einer anderen Aufseherstelle wieder erpart wird), eines Bauzeichners um 136 M. und eines Försters um 150 M., im Ganzen also um 501 M. ad 23. 7680 M. in 1878/79. An Gebühren und Auslagen des Bezirksgeometers wurden 600 M. und für Verfertigung der Karten, sowie Aufstellung neuer Stöckbücher 800 M. weniger vorgezogen. Sodann wurde der durchlaufende Posten Feldgerichtskosten um 480 M. geringer angenommen, ad 24. 15,457 M. 87 Pf. in 1879/79. Die Kosten für Schreibmaterialien waren um 100 M., für Druckfachen um 1000 M., die Buchbinderlöhne um 170 M., die Portokosten um 230 M. höher anzunehmen und der vorjährige Betrag von 1200 M. für neue Fahnen und Wappenschilder z. konnte ausfallen. Die übrigen Ansätze sind unerheblich verändert, ad 25. 3647 M. in 1878/79. Die Ansätze für Brände in der Stadt und für Feuerwehrlösungen waren um 200 M. und für Unterhaltung z. der Löschgeräte um 300 M. zu erhöhen. Für Neuanschaffungen sind 700 M. (gegen 437 M. im Vorjahre) vorgezogen. Für Verfertigung der Nachfeuerwerke sind 200 M. und für unvorhergesehene Ausgaben 600 M. angelegt, ad 26. 36,000 M. in 1878/79. Der wirkliche Bedarf pro 1878 hat 37,127 M. 11 Pf. erfordert, so daß der Voranschlag nicht unerheblich überschritten wurde. Für 1879/80 würden mit Rücksicht auf die stetige Vermehrung der Straßenlaternen 38,300 M. erforderlich sein; es wurden jedoch nur 37,650 M. in Ansatz gebracht, nachdem die circa 650 M. betragenden, seither aus der Stadtkasse bestrittenen Kosten für die Beleuchtung auf dem warmen Damm der Curverwaltung hingewiesen worden sind, ad 27. 100,514 M. 9 Pf. in 1878/79. Hier erscheinen unter B als neue Posten 196 fl. = 336 M. und 98 fl. = 168 M., welche Beträge aus dem Vermächtnisse des Bürgermeisters Carl Baum im Jahre 1864 mit der Bestimmung zur Stadtkasse entrichtet worden sind, daß sie nach Ablauf von 15 Jahren (also 1879) an den zeitigen Friedhofsaufseher und an Johann Eichhorn hier zur Auszahlung gelangen sollten. Die Genannten haben von diesen Capitalen seit der Binsen a $\frac{1}{2}$ pCt. bezogen. Unter C waren Zinsen von Sparcassen-Capitalen und unter D zurückzuzahlende Sparcassen-Capitalen nicht mehr vorzusehen, nachdem die vollständige Auflösung der Sparcasse mit Schluß des Rechnungsjahres 1878/79 angeordnet worden ist. Bei den Verpflegungskosten unter F sind diejenigen Beträge in Ansatz gebracht, welche vom 1. Januar bis 31. December 1878 aufgewendet werden mußten. Es ist dabei angenommen, daß eine weitere Steigerung dieser Armenpflegekosten für das nächste Jahr nicht eintreten wird. In gleicher Weise sind bei den außerordentlichen Unterstützungen und Heilungskosten unter G diejenigen Beträge vorgezogen, welche 1878 aufgewendet wurden. Die vorläufige anzunehmenden Unterstützungen und Verpflegungskosten sind um 4360 M. erhöht, wogegen auch unter No. 14, ad IV, pos. 2 der Ersatz hierauf um 5800 M. höher angenommen ist. Der Zuschuß zum Verwaltungsaufwande des städtischen Krankenhauses ist nach dem besondern Budget des letzteren mit 25,800 M. und der für das städtische Badhaus resp. für Unterbringung der Badegäste in Privat-Badhäusern mit 2100 M. hier vorgezogen. Die Erträge aus der Stiftung des Dr. Hegl sub J fallen hier fort, da dieselben nunmehr in dem Special-Budget des Krankenhauses verrechnet werden, ad 28. 4651 M. in 1878/79. Der Betrag für Fournage und Stroh zur Unterhaltung des Fasseibehes konnte in Folge niedrigerer Vergebung um 300 M. geringer vorgezogen werden. Die Remuneration für Weichhuten wurde um 200 M. herabgelegt, ad 29. 19,705 M. 28 Pf. in 1878/79. Die Gebühren des Leichenwagenführers, der Leichenbitter und der Leichenräuber waren nach der Erfahrung des letzten Jahres um 750 M. zu erhöhen; desgleichen der

Kosten für Unterhaltung der Leichenwagen zc. zc. um 250 M., weil neue Pferdebedeckungen für die erste Wagenklasse anzuschaffen sind. Die Remuneration des Thierarztes für die Beaufsichtigung der Viehmärkte und der Fleischbeschau ist von Königlich Regierung von 600 M. auf 800 M. erhöht worden. ad 30. 25.194 M. in 1878/79. Die Kosten für die bauliche Unterhaltung der Gemeindegebäude konnten bei Beschränkung auf das unbedingt Nothwendige um 4100 M. geringer angenommen werden, wogegen die Kosten für den Wasserverbrauch in den Gebäuden zc. zc. um 220 M. und für Reinigung der Schornsteine, Ofen und Aborte um 300 M. höher zu greifen waren. Für die Unterhaltung des Kochbrunnens nebst Trinkhalle und Umgebung sind 620 M. mehr vorgesehen, nachdem sich die Nothwendigkeit der Erneuerung des Fußbodens in dem Pavillon vor dem Kochbrunnen ergeben hat. ad 31. 760 M. in 1878/79. Geringer um 300 M. für ein zweites Zifferblatt an der Uhr auf der zweiten Elementarschule. ad 32. 175.160 M. in 1878/79. Gegen das Vorjahr wurden erhöht die Ansätze für Unterhaltung der gepflasterten Straßen um 2200 M., der öffentlichen Plätze und Alleen um 600 M. und der Vicinalwege um 200 M.; erniedrigt dagegen die Ansätze für die Abfuhr um 4000 M., für Unterhaltung und Reinigung der Canäle um 600 M., für Unterhaltung der Anlagen um 100 M., für Unterhaltung der Alleen um 300 M., für das Begießen der Straßen zc. zc. um 800 M. und für Unterhaltung der Pflanzungen um 1000 M. Als neue Ausgabe erscheint der im vorigen Jahre gestrichene Betrag von 2000 M. für eine Straßenwalze, welche nicht länger entbehrt werden kann. Der durchlaufende Posten für den Betrieb des Steinbruchs in Speierslach ist (wie in No. 15 der Einnahme) auch hier nur mit 30.000 M. gegen 41.200 M. in 1878/79 vorgesehen. Sodann werden hier unter dem Vorbehalte des Rückflusses neu eingelegt 6100 M. für Unterhaltung und Reinigung verschiedener Straßenreden des kommunalständischen Verbandes. (Fortsetzung folgt.)

O l g a .

Novelle von S. Meinel.

(8. Fortsetzung.)

Durch Gronau's finstere Blicke flog ein schmerzliches Zucken. Einen Augenblick preßte er die Lippen fest auf einander, dann sagte er langsam und ruhig:

„Ich bin nicht grausam, Olga. Ich verlange nicht, daß Du ein Glück heuchelst, das Du nicht mehr empfindest, aber Du sollst auch der Welt nicht zeigen, wie . . . unglücklich ich Dich gemacht habe, sollst ihr nicht zeigen, daß Du mich . . . hast. Was zwischen uns geschieht, darf nie ein Anderer erfahren; das wirst Du einsehen, und Dich in das Unabänderliche fügen. Ich will den Verlust Deiner Liebe, will Deinen Haß ertragen, wenn es sein muß . . . Deine Verachtung nicht. Ich will Dich zwingen, dieses Wort zurück zu nehmen, will Dir beweisen, daß ich keinen Zweifel an meiner Ehre dulde. Sobald mir das gelungen ist, bist Du frei . . . mein Ehrenwort darauf. Willst Du Dich meinem Willen fügen?“

Wieder senkte sie vor seinem Blick die Augen; sie suchte vergebens, den Widerstand aufrecht zu erhalten, den Kampf fortzusetzen, in dem er bereits Sieger war; sie beugte sich, zum ersten Male im Leben, dem Willen eines Anderen, sie beugte sich voll Born, voll tiefer Empörung . . . aber sie beugte sich ihm.

„Ja!“ erwiderte sie tonlos.

Eine bange Minute qualvollen Schweigens folgte. Dann ergriff er ihre Hände, preßte leidenschaftlich seine Lippen darauf und sagte in leisem Ton, durch den ein tiefes Weh ergreifend klang:

„Zum letzten Male küsse ich diese Hände, zum letzten Male laß mich sie mein nennen und an mein Herz drücken mit aller Inbrunst, deren es fähig ist! Leb' wohl, Du liebes Traumbild eines schönen, heißbegehrten Glückes . . . wenn wir uns wiedersehen, sind wir einander fremd und fern.“

* * *

Als der Nachtzug unterhalb des alten Ritterschlosses vorüber brauste und mit schrillum Pfiff das schlafende Echo weckte, da schloß die junge Frau unwillkürlich die Augen und preßte in heftigem Schmerz die Hände auf das Herz. Sie hatte sich gefügt; sie war ihm gefolgt, als er kam, sie zu holen, und saß nun bleich und stumm ihm gegenüber in dem Dampfwagen, der sie mit rasender Eile durch das Dunkel der kalten, stürmischen Septembernacht dem einst so ersehnten und nun so verabscheuten Ziele . . . seiner Heimath zuführte.

Beide hatten den Kampf zu Ende gekämpft. Beide hatten

mit der Vergangenheit abgeschlossen oder glaubten es wenigstens. Sie sprachen kein Wort. Der Staatsrath sorgte für Olga's Bequemlichkeit mit zarter Aufmerksamkeit, aber höflich und fremd. Wenn sie sich vor einer Wiederholung der letzten Scene gefürchtet hatte, in welcher seine Zärtlichkeit noch ein Mal zum Durchbruch gekommen, so war ihre Besorgniß umsonst gewesen. Er blickte schweigend in die stürmische Nacht hinaus, in trübes Sinnen verloren. Er schloß auch dann kein Auge, als sie sich längst in den Schlaf gewiegt, und ihren Kummer für kurze Zeit vergessen konnte. Er legte behutsam die warme Decke um ihre Gestalt und betrachtete voll Schmerz ihr schönes, bleiches Antlitz, das ihm nie so lieb, so hold erschienen war, als in der matten Beleuchtung, welche die Lampe von der Decke des Waggons herab warf. Der inhaltsschwere Tag, der so glückverheißend begonnen und so zerstörend geendet, zog an seinem Geiste vorüber . . . er verwünschte die Stunde, da er in seiner Unvorsichtigkeit, seiner Arglosigkeit die Beute jenes Betrügers geworden, den er nicht ein Mal verfolgen konnte.

Sein Ehrgefühl, seine offene, gerade Natur empörte sich bei dem Gedanken, wie völlig er die Beute desselben war, wie sicher ihm derselbe die Hände gebunden, indem er wohl aus Erfahrung wissen mochte, daß auch das strengste Rechtlichkeitsgefühl unfähig sei, dem Gerichte einen Betrug anzuzeigen, der nicht nur ihn selbst, sondern auch sie, die geliebte, schuldlose Frau, der Öffentlichkeit preis gab. Wie schwer, wie namenlos hatte er sie gekränkt, sie, für die er so gern sein Leben geopfert hätte! Ja, sie mußte ihm zürnen, mußte ihn hassen, er begriff es wohl. Aber den Vorwurf, er habe aus Eigennutz um sie geworben, mußte er von sich werfen; ihre Achtung wenigstens mußte er wieder gewinnen, wenn er auch ihre Liebe für immer verloren hatte.

Er hatte sie verloren . . . darüber ließ sie ihn keinen Augenblick im Zweifel.

Als sie erwachte und ihr Blick seinen traurig auf sie gerichteten Augen begegnete, wandte sie hastig und tief erröthend ihr Antlitz ab. Die Erinnerung an den Verrath, den er an ihr geübt, die Erinnerung daran, daß er sie gezwungen, ihm zu folgen, daß sie sich seinem so herrisch ausgesprochenen Willen gefügt und, anstatt ihn vor der Welt der Demüthigung, der Verachtung preis zu geben, sich so weit erniedrigt hatte, ihm zu gehorchen, ihn zu begleiten, zu versprechen, an seiner Seite leben zu wollen, bis es ihm gefiel, sie frei zu geben . . . all' diese Gedanken stürzten gewaltsam auf sie ein, während sie in den grau dämmernden Morgen hinausblitzte. Und dann, je mehr sie sann und grübelte . . . war es nicht schließlich gleich, wo sie ihr Leben vertrauerte? Hätte sie selbst die Demüthigung einer Trennung am Hochzeitstage, den Spott, das Mitleid, die Schadenfreude ihrer Familie, ihrer Freundinnen ertragen können? Sie vermochte nicht, diese Fragen ehrlich mit „Ja“ zu beantworten. In Einem hatte er Recht: die Welt durfte nie erfahren, was zwischen ihnen lag. Sie wollte versuchen, derselben das alte, fröhliche, sorglose Lachen zu zeigen; Niemand sollte ahnen, wie elend sie war . . . bei dem Vorstoß rannen heiße Thränen über ihre Wangen. Und wenn es ihr so lang, die Welt zu täuschen, und er hielt Wort und gab sie eines Tages frei . . . was dann? Lag nicht das Leben dann ebenso trübe, ebenso zerstört vor ihr, wie heute?

Sie wandte langsam den Kopf nach ihm. Da saß er, die bleiche Stirn auf die Hand gestützt, das edle, von dunkelem Bart umrahmte Profil vom ersten Schein des Morgenroths beleuchtet, tief im Sinnen verloren. Wie hatte sie diese Züge geliebt, wie sorglos hatte sie dem sanften, gültigen Ausdruck dieser dunklen Augen vertraut . . . dieser räthselhaften Augen, die so träumerisch, so selbstvergessen in die Welt blickten — „den Staatsrath mit dem Christuskopf“ hatte sie ihn genannt, ehe sie ihn näher kannte — und wie hatte er sie getäuscht! Er, dessen weiches Herz Schmerz empfand, wenn man einen Kaiser, einen Wurm zertrat, den sie fast erhaben über menschliche Schwächen geglaubt, weil er so wenig mit den Menschen, sondern nur „mit den Gestirnen verkehrte“, wie er selbst scherzend gesagt . . . und welche „menschliche“, niedrige Berechnung hatte er bewiesen, indem er jenen Agenten beauftragte . . . oder war er wirklich betrunken gewesen?

(Fortsetzung folgt.)